



**VeranstalterInnen:**

Institut für Sprachen und Literaturen, Latinistik (**Gabriela Kompatscher**)  
Institut für Germanistik (**Max Siller**)  
Institut für Philosophie (**Reinhard Margreiter**)  
LIFE - Universitäre Interessengemeinschaft für Tierrechte (**Karin Schachinger, Alejandro Boucabeille**)

**Anrechenbarkeit:**

Diese Lehrveranstaltung (2 SWS / 5 ECTS) wird von mehreren Fächern der verschiedenen Fakultäten der Universität Innsbruck anerkannt (siehe LFU online: [https://orawww.uibk.ac.at/public/lfuonline\\_lv.details?sem\\_id\\_in=12W&lvnr\\_id\\_in=641100](https://orawww.uibk.ac.at/public/lfuonline_lv.details?sem_id_in=12W&lvnr_id_in=641100)).

Sind unter den TeilnehmerInnen Studierende von Fächern bzw. Studien, die nicht in den Rubrikzuordnungen genannt sind, mögen diese bitte mit ihren jeweiligen Studienbeauftragten eine Anerkennungsmöglichkeit besprechen.

**AdressatInnen:**

Die Ringvorlesung richtet sich nicht nur an Studierende und Lehrende, sondern ist **für alle Interessierten frei zugänglich**.

**Rahmenprogramm:**

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es auch ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Lesungen und Filmabenden geben.

**Wir danken für die Unterstützung:**  
Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Philosophisch-Historische Fakultät  
Büro für internationale Beziehungen  
Büro für Öffentlichkeitsarbeit



**Kontakt:**

**Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriela Kompatscher**  
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck  
Tel. +43 (0)512 / 507-37608  
E-mail: [gabriela.kompatscher@uibk.ac.at](mailto:gabriela.kompatscher@uibk.ac.at)  
und:  
**Karin Schachinger BA**  
E-mail: [info@life-tierrechte.org](mailto:info@life-tierrechte.org)  
[facebook.com/life.tierrechte](https://facebook.com/life.tierrechte)  
Web: [www.life-tierrechte.org](http://www.life-tierrechte.org)

**Ringvorlesung**

**HUMAN  
ANIMAL  
STUDIES**

**Human-Animal Studies:**

**Perspektiven der Mensch-Tier-Beziehung**

**WS 2012/13**

Donnerstag 17:15 – 18:45, Beginn: 4.10.2012  
HS 7, Innrain 52e, Universität Innsbruck

# HUMAN ANIMAL STUDIES

Das Thema „Mensch und Tier“ ist aus dem modernen gesellschaftlichen Diskurs nicht mehr wegzudenken. Das 21. Jh. wird eine gründliche Revision des Verhältnisses des Menschen zum Tier bringen (müssen), an den wissenschaftlichen Erkenntnissen bezüglich tierischer Lebewesen (z.B. der Primatologie) wird der Mensch (ethisch und praktisch) nicht mehr vorbeikommen. Der Mensch ist nur ein (kleiner) Teil in der „community of creatures“. Das führt uns zur Überzeugung, dass wir mit dieser fächerübergreifenden wissenschaftlichen Veranstaltung nicht nur eine in den letzten Jahren zentrale Thematik der Biologie, Ökologie und Verhaltensforschung sowie der Geschichte, Philosophie und Ethik ins universitäre Blickfeld rücken, sondern auch – wie Umfragen und erste Reaktionen zeigen – ein Problemfeld interdisziplinär behandeln, das in- und außerhalb der Universität auf massives Interesse stößt.

Die Human-Animal Studies wollen einen Beitrag dazu leisten, die künstliche Grenze, die zu einem zementierten Mensch-Tier-Dualismus geführt hat, aufzuweichen. Diese Entwicklung soll exemplarisch an einer Reihe von Vorträgen hochkarätiger VertreterInnen des jeweiligen Faches dargestellt werden. Dadurch sollen die TeilnehmerInnen einen breitgefächerten Einblick in unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erhalten. Gleichzeitig sollen eine kritische Haltung und der Mut, einzementierte Paradigmen zu hinterfragen, gefördert werden.

Dass der Beginn der Lehrveranstaltung auf den Welttierschutztag fällt (4. Oktober) ist ein erfreulicher Zufall.

## Vorträge Ringvorlesung Human Animal Studies

### Das Verhältnis von Mensch und Tier in der europäischen Geschichte

<b>4.10.</b>	<b>Die VeranstalterInnen</b> Organisatorisches, Einführung in HAS  <b>Günther Lorenz</b> Innsbruck: Von vermeintlicher und echter Tierliebe im Altertum
<b>11.10.</b>	<b>Julia Eva Wannenmacher</b> Berlin: Über Seele und Empfindungsfähigkeit von Tieren im christlich-abendländischen Denken
<b>18.10.</b>	<b>Gabriela Kompatscher, Max Siller</b> Innsbruck: Das Tier als Freund und Therapeut im Mittelalter

### Mensch und Tier im modernen gesellschaftlichen Diskurs

<b>25.10.</b>	<b>Sven Wirth</b> Berlin: Zur Dekonstruktion der Mensch/Tier-Grenze. Perspektiven und Ansätze aus den Human Animal Studies
<b>8.11.</b>	<b>Andre Gamerschlag</b> Leipzig: Intersektionelle Human Animal Studies: Verbindungen von Speziesismus, Rassismus, Sexismus und deren Einbettung im Kapitalismus
<b>15.11.</b>	<b>Reinhard Margreiter, Andreas Oberprantacher</b> Innsbruck: Weltoffenheit - ein Privileg des Menschen? Das Mensch-Tier-Verhältnis in der Phänomenologie und im Poststrukturalismus
<b>22.11.</b>	<b>Reingard Spanning</b> Innsbruck: Tier-Mensch-Beziehungen als pädagogischer Raum? Zur Aktualität Martin Bubers aus tierethischer Sicht.
<b>29.11.</b>	<b>Bernd Haberditzl</b> Fritzens / Wien: Rechtswissenschaftliche Stellung des Tieres  <b>Andreas Scheil</b> Innsbruck: Das Tier im Strafrecht

### Tiere in Sprache und Literatur

<b>6.12.</b>	<b>Reinhard Heuberger</b> Innsbruck: Anthropozentrik in der Sprache  <b>Marlene Mussner</b> Innsbruck: Tierbezeichnungen in deutschen, französischen und italienischen Phrasemen
<b>13.12.</b>	<b>Manfred Kienpointner</b> Innsbruck: Sprachensterben - Artensterben: Zum Zusammenhang von Sprach- und Biodiversität  <b>Werner Bauer</b> Innsbruck: Die Schlange in der Literatur
<b>10.1.</b>	<b>Otta Wenskus</b> Innsbruck: Humanoide und Nicht-Humanoide in Science Fiction und Fantasy

### Tierrechte in Theorie und Praxis

<b>17.1.</b>	<b>Irene Baldauf, Doris Renner</b> Innsbruck: Ethische Ernährung aus medizinischer Sicht
<b>24.1.</b>	<b>Helmut F. Kaplan</b> Salzburg: Was sind Tierrechte?
<b>31.1.</b>	<b>Martin Balluch</b> Wien: Praktische Umsetzung tierrechtsphilosophischer Gedanken